

Johann Sebastian Bach

1685-1750

Singet dem Herrn ein neues Lied

Kantate BWV 190

Der Friede sei mit dir

Kantate BWV 158

Franz Schubert

1797-1828

Messe B-Dur

Jeannine Camenzind, Sopran

Barbara Erni, Alt

Holger Marks, Tenor

Christian Hiltz, Bass

Kantatenchor Bern

Bach-Collegium Bern

Misa Stefanovic, Konzertmeister

Marc Fitze, Orgel

Josef Zaugg, Leitung

Eintritt frei, Kollekte, gewünschter Beitrag Fr. 30.--

www.kantatenchor-bern.ch

Zu den Werken

Kantate BWV 190 „Singet dem Herrn ein neues Lied“ von Johann Sebastian Bach (1685–1750)

Der Neujahrsgottesdienst ruft auf zum Lob Gottes, zum Dank für das vergangene Jahr, zum Vertrauen auf die Zukunft und zur Bitte um den Segen. Diese Themen prägen die Kantate, die Bach zum Neujahrsfest 1724, dem ersten seiner Amtszeit in Leipzig, komponiert hat.

In mächtiger Besetzung ruft der Eingangsschor zum Lob Gottes auf: Drei Trompeten, drei Oboen, Fagott und Pauke erklingen mit den Streichern. Der Chor beginnt mit den Worten aus dem 149. und 150. Psalm „Singet dem Herrn ein neues Lied – Lobet ihn mit Pauken und Reigen“ und beendet den ersten Teil mit dem Anfang aus dem Deutschen Te Deum von Martin Luther „Herr, Gott, Dich loben wir“. Darauf folgt eine Fuge auf den letzten Vers des Psalmenbuches „Alles was Odem hat lobe den Herrn“. Die zweite Zeile des Te Deums leitet über zum Schluss „Alleluja!“.

Der folgende Satz beginnt mit dem als Choral gesetzten Te Deum, dessen vier Zeilen durch rezitativ gestaltete Texte unterbrochen werden. Die Gemeinde wird zum Dank aufgefordert, der zum Vertrauen in die Treue Gottes führt. Eine leichtfüssige Arie ruft Zion auf, die Taten Gottes zu erzählen, der „fernerhin dich als der Hirte auf grüner Aue weiden will“ (Psalm 23).

Das folgende Rezitativ nimmt das Bild vom guten Hirten auf, wie es im Neuen Testa-

ment von Jesus gezeichnet wird (Joh. 10) und führt zum Thema des Neujahrfestes hin: Die Beschneidung und Namensgebung Jesu. Die Bedeutung von „In Jesu Namen“ hat Bach später im vierten Teil des Weihnachtsoratoriums breit ausgestaltet. Das nachfolgende Duett könnte als Vorstufe für jene Kantate angesehen werden. Jede Zeile beginnt mit dem Namen Jesu. Er steht am Anfang und am Ende des Lebens. Von ihm wird auch der Segen für das Neue Jahr erbeten (Rezitativ).

Die Kantate schliesst mit der zweiten Strophe des Neujahrsliedes von Johannes Herman (1593) „Jesus, nun sei gepreiset“.

Das Material zur Kantate ist nur in Fragmenten erhalten. Es kann davon ausgegangen werden, dass Bach für eine Neufassung 1730 zur 200-Jahr Feier des Augsburger Bekenntnisses Teile der Partitur herausgelöst und wieder verwendet hat. Diese zweite Fassung ist verschollen. Der Chor singt die Rekonstruktion von Dieter Hellmann von 1995.

Kantate BWV 158 „Der Friede sei mit dir“ von Johann Sebastian Bach

Die Solokantate für Bass und Solovioline ist ein kleines Schmuckstück, das durch die Verbindung verschiedener Elemente besticht.

Die Botschaft von der Auferstehung Christi findet ihren Ausdruck im Friedensgruss des Eingangs. Dieser erinnert an die Arie in der Osterkantate „Halt im Gedächtnis Jesum

Christ" (BWV 67). Er ist arioso gestaltet und umrahmt den tröstlichen Text des Rezitatifs, der der eigenen Seele Mut zuspricht.

„Welt, ade, ich bin dein müde“ – die Arie, das Herzstück der Kantate, paraphrasiert den Text des gleichnamigen Liedes von Johann Georg Albinus. Umrahmt von kunstvollen Figuren der Solovioline sehnt sich der Mensch nach dem himmlischen Frieden. Dazwischen ertönt – die Sopranistinnen werden von der Oboe begleitet – der eigentliche Choral. Der Wunsch nach der ewigen Ruhe des Glaubenden und die Bestätigung durch die Botschaft des Evangeliums sind einzigartig ineinander verwoben.

Das nachfolgende Rezitativ ist das Gebet des Getrösteten. Er bittet darum, dass er die Zeit, die ihm auf Erden bleibt, ein „Kind des Friedens“ sei. Und doch bricht die Sehnsucht nach dem Himmel wieder durch. In einer Reprise werden die beiden letzten Zeilen aus der vorangehenden Arie nochmals aufgenommen. Die Kantate schliesst mit der 5. Strophe des Luther-Liedes „Christ lag in Todesbanden“.

Das Werk ist nur in Abschriften erhalten. Darin werden zwei Sonntage genannt, für welche die Kantate bestimmt war: Die Darstellung Jesu im Tempel (2. Februar) – darin spricht der greise Simeon die Worte „Herr, nun lässt du deine Diener in Frieden dahinfahren.“ Und den 3. Osterfeiertag – den Tag, an dem der auferstandene Christus mit dem Gruss „Friede sei mit euch“ unter die Jünger trat. Es ist zu vermuten, dass die überlieferte

Kantate aus verschiedenen Teilen zusammengesetzt wurde. „Wir sollten ... dankbar sein, dass sie uns wenigstens in dieser Gestalt erhalten geblieben ist“ (Alfred Dürr).

Messe Nr. 3 in B-Dur von Franz Schubert (1797–1828) Deutsch Verzeichnis Nr. 324

Franz Schubert schrieb diese Vertonung des Messe-Ordinariums im Alter von 18 Jahren. Neben seiner Arbeit als Lehrer entstanden in diesem Jahr zwei Messen, zwei Sinfonien und eine Oper. Die Verwandtschaft mit den „weltlichen“ Kompositionen ist unüberhörbar. Er setzt sein sinfonisches Wissen und Können auch in diesem kirchlichen Werk um, was ihm den Vorwurf des Allzu-Heiteren eingetragen hat. Sein gespanntes Verhältnis zur Kirche zeigte sich darin, dass er bei allen Vertonungen der Messe im Credo den Satz „ich glaube an die eine heilige und apostolische Kirche“ weggelassen hat. Dies – und später auch andere Auslassungen – führte dazu, dass seine Messen in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts fast nur noch in Konzertaufführungen zu hören waren.

Theo Schaad

Textbuch

Singet dem Herrn ein neues Lied

Kantate BWV 190 zum Neujahr für 3 Trompeten, Pauken, 2 Oboen, Streicher und Basso continuo (Bc)

Chor

Gesamtinstrumentarium

Singet dem Herrn ein neues Lied!
Die Gemeinde der Heiligen soll ihn loben!
Lobet ihn mit Pauken und Reigen,
Lobet ihn mit Saiten und Pfeifen!

Herr Gott, dich loben wir!

Alles, was Odem hat, lobe den Herrn!
Alleluja!

Choral und Rezitativ

Alt, Tenor, Bass, Chor, Streicher und Bc

Herr Gott, dich loben wir!

Dass du mit diesem neuen Jahr
Uns neues Glück und neuen Segen schenkest
Und noch in Gnaden an uns denkest.

Herr Gott, wir danken dir!

Dass deine Gütigkeit in der
Vergangnen Zeit das ganze Land und unsre
Werte Stadt vor Teurung, Pestilenz und Krieg
Behütet hat.

Herr Gott, dich loben wir!

Denn deine Vatern treu hat noch kein Ende, sie
wird bei uns noch alle Morgen neu.

Drum falten wir, barmherzger Gott, dafür in
Demut unsre Hände und sagen lebenslang
Mit Mund und Herzen Lob und Dank.

Herr Gott, wir danken dir!

Arie

Alt, Streicher und Bc

Lobe, Zion, deinen Gott,
Lobe deinen Gott mit Freuden,

Auf! erzähle dessen Ruhm,
Der in seinem Heiligtum
Fernerhin dich als dein Hirt
Will auf grüner Auen weiden.

Rezitativ

Bass und Bc

Es wünsche sich die Welt, was Fleisch und
Blute wohlgefällt; nur eins, eins bitt ich von
Dem Herrn, dies eine hätt ich gern,
Dass Jesus, meine Freude, mein treuer Hirt,
Mein Trost und Heil und meiner Seelen Be-
stes Teil, mich als ein Schäflein seiner Weide
Auch dieses Jahr mit seinem Schutz umfasse
Und nimmermehr aus seinen Armen lasse.
Sein guter Geist, der mir den Weg zum Le-
ben weist, regier und führe mich auf
Ebner Bahn, so fang ich dieses Jahr in Jesu
Namen an.

Duett

Tenor, Bass, Oboe d'amore und Bc

Jesus soll mein alles sein,
Jesus soll mein Anfang bleiben,
Jesus ist mein Freudenschein,
Jesu will ich mich verschreiben.
Jesus hilft mir durch sein Blut,
Jesus macht mein Ende gut.

Rezitativ

Tenor, Streicher und Bc

Nun, Jesus gebe, dass mit dem neuen Jahr
Auch sein Gesalbter lebe; er segne beides,
Stamm und Zweige, auf dass ihr Glück
Bis an die Wolken steige.
Es segne Jesus Kirch und Schul,
Er segne alle treue Lehrer,
Er segne seines Wortes Hörer;

Er segne Rat und Richterstuhl;
Er giess auch über jedes Haus in unsrer Stadt
Die Segensquellen aus;
Er gebe, dass aufs neu sich Fried und Treu in
Unsern Grenzen küssen mögen.
So leben wir dies ganze Jahr im Segen.

Choral
Gesamtinstrumentarium
**Lass uns das Jahr vollbringen
Zu Lob dem Namen dein,
Dass wir demselben singen
In der Christen Gemein;
Wollst uns das Leben fristen
Durch dein allmächtig Hand,
Erhalt deine lieben Christen
Und unser Vaterland.
Dein Segen zu uns wende,
Gib Fried an allem Ende;
Gib unverfälscht im Lande
Dein seligmachend Wort.**



Der Friede sei mit dir

*Kantate BWV 158 zum 3. Ostertag für Bass,
Chor, Oboe, Violine, Streicher und Bc*

Rezitativ

Bass und Bc

Der Friede sei mit dir,
Du ängstliches Gewissen!
Dein Mittler stehet hier, der hat dein
Schuldenbuch und des Gesetzes Fluch
Verglichen und zerrissen.
Der Friede sei mit dir,
Der Fürste dieser Welt, der deiner Seele
Nachgestellt, ist durch des Lammes Blut
Bezwungen und gefällt.
Mein Herz, was bist du so betrübt,
Da dich doch Gott durch Christum liebt?
Er selber spricht zu mir:
Der Friede sei mit dir!

Arie und Choral

Bass, Chor-Sopran, Oboe, Violine und Bc

Welt, ade, ich bin dein müde,
Salems Hütten stehn mir an,
**Welt, ade, ich bin dein müde,
Ich will nach dem Himmel zu,**
Wo ich Gott in Ruh und Friede
Ewig selig schauen kann.
**Da wird sein der rechte Friede
Und die ewig stolze Ruh.**
Da bleib ich,
Da hab ich Vergnügen zu wohnen,
Da prang ich gezieret mit
Himmlichen Kronen.
**Welt, bei dir ist Krieg und Streit,
Nichts denn lauter Eitelkeit;
In dem Himmel allezeit
Friede, Freud und Seligkeit.**

Rezitativ

Bass und Bc

Nun, Herr, regiere meinen Sinn,
Damit ich auf der Welt,
Solang es dir mich hier
Zu lassen noch gefällt,
Ein Kind des Friedens bin,
Und lass mich zu dir aus meinen Leiden
Wie Simeon in Frieden scheiden!
Da bleib ich, da hab ich Vergnügen
Zu wohnen, da prang ich gezieret mit
Himmlichen Kronen.

Choral

Gesamtinstrumentarium

**Hier ist das rechte Osterlamm,
Davon Gott hat geboten;
Das ist hoch an des Kreuzes Stamm
In heisser Lieb gebraten.
Des Blut zeichnet unsre Tür,
Das hält der Glaub dem Tode für;
Der Würger kann uns nicht rühren.
Alleluja!**

Franz Schubert

Messe B-Dur

für Soli, Chor, 2 Oboen, 2 Fagotte, 2 Trompeten, Pauken Streicher und Orgel

Kyrie

Adagio con moto

Kyrie eleison.

Christe eleison.

Kyrie eleison.

Herr, erbarme Dich.

Christus, erbarme Dich.

Herr, erbarme Dich.

Gloria

Allegro vivace

Gloria in excelsis Deo.

Et in terra pax

hominibus bonae voluntatis.

Laudamus te. Benedicimus te.

Adoramus te. Glorificamus te.

Gratias agimus tibi

propter magnam gloriam tuam.

Domine Deus, Rex caelestis,

Deus Pater omnipotens.

Domine Fili unigenite

Jesu Christe.

Adagio

Domine Deus, Agnus Dei, Filius Patris.

Qui tollis peccata mundi,

miserere nobis.

Qui tollis peccata mundi,

suscipe deprecationem nostram.

Qui sedes ad dexteram Patris,

miserere nobis.

Allegro vivace

Quoniam tu solus sanctus,

Tu solus Dominus,

Tu solus Altissimus, Jesu Christe.

Cum Sancto Spiritu,

in gloria Dei Patris.

Amen.

Ehre sei Gott in der Höhe

und auf Erden Friede

den Menschen, die guten Willens sind.

Wir loben Dich. Wir preisen Dich.

Wir beten Dich an. Wir verherrlichen Dich.

Dank sagen wir Dir

ob Deiner großen Herrlichkeit.

Herr Gott, König des Himmels,

Gott, allmächtiger Vater.

Herr, Sohn, einziggeborener,

Jesus Christus.

Herr Gott, Lamm Gottes, Sohn des Vaters.

Der Du trägst die Sünden der Welt,

erbarme Dich unser.

Der Du trägst die Sünden der Welt,

nimm an das Gebet von uns.

Der Du sitzt zur Rechten des Vaters,

erbarme Dich unser.

Denn Du allein bist heilig,

Du allein der Herr,

Du allein der Höchste: Jesus Christus.

Mit dem Heiligen Geist,

in der Herrlichkeit Gottes, des Vaters.

Amen.

Credo

Allegro vivace

Credo in unum Deum.
Patrem omnipotentem,
factorem coeli et terrae,
visibilium omnium et invisibilium.
Et in unum Dominum Jesum Christum,
Filium Dei unigenitum
Et ex Patre natum ante omnia saecula.
Deum de Deo, lumen de lumine,
Deum verum de Deo vero.
Genitum, non factum,
consubstantialem Patri:
per quem omnia facta sunt.
Qui propter nos homines,
et propter nostram salutem
descendit de caelis.

Adagio

Et incarnatus est
de Spiritu Sancto
ex Maria Virgine:
Et homo factus est.
Crucifixus etiam pro nobis:
sub Pontio Pilato passus,
et sepultus est.

Allegro vivace

Et resurrexit tertia die,
secundum Scripturas.
Et ascendit in caelum:
sedet ad dexteram Patris.
Et iterum venturus est cum gloria,
judicare vivos et mortuos:
cujus regni non erit finis.
Et in Spiritum Sanctum,
Dominum, et vivificantem:
qui ex Patre et Filio procedit.
Qui cum Patre et Filio
simul adoratur, et conglorificatur.

Ich glaube an den einen Gott,
den allmächtigen Vater,
Schöpfer des Himmels und der Erde,
alles Sichtbaren und Unsichtbaren.
Und an den einen Herrn Jesus Christus,
Den Sohn Gottes, einziggeboren,
und aus dem Vater geboren vor aller Zeit.
Gott von Gott, Licht vom Licht,
wahrer Gott vom wahren Gott
gezeugt, nicht erschaffen,
gleichen Wesens mit dem Vater,
durch den alles geschaffen worden ist.
Der wegen uns Menschen
und wegen unseres Heiles
herabgestiegen ist aus den Himmeln.

Und der Fleisch geworden ist
durch den Heiligen Geist
aus Maria, der Jungfrau,
und der Mensch geworden ist.
Der für uns gekreuzigt wurde;
unter Pontius Pilatus gelitten hat
und begraben worden ist.

Und der auferstand am dritten Tage,
nach den Schriften.
Und aufgefahren ist in den Himmel.
Der sitzt zur Rechten des Vaters;
Und der wiederkommen wird mit Herrlichkeit,
Um zu richten die Lebenden und die Toten,
dessen Herrschaft kein Ende haben wird.
Und an den Heiligen Geist,
den Herrn, den lebendigmachenden,
der aus dem Vater und dem Sohn hervorgeht.
Der mit dem Vater und dem Sohn
zugleich angebetet und verherrlicht wird;

Qui locutus est per Prophetas.
Confiteor unum baptisma
in remissionem peccatorum.
Et exspecto resurrectionem mortuorum.
Et vitam venturi saeculi.
Amen.

Sanctus

Sanctus, Sanctus, Sanctus
Dominus Deus Sabaoth.
Pleni sunt caeli et terra
gloria tua.
Osanna in excelsis.

Benedictus

Benedictus qui venit
in nomine Domini.
Osanna in excelsis.

Agnus Dei

Agnus Dei,
qui tollis peccata mundi:
miserere nobis.
Agnus Dei,
qui tollis peccata mundi:
miserere nobis.
Agnus Dei,
qui tollis peccata mundi:
Dona nobis pacem.

der geredet hat durch die Propheten.
Ich bekenne die eine Taufe
zur Vergebung der Sünden.
Und ich erwarte die Auferstehung der Toten.
Und das Leben in der zukünftigen Weltzeit.
Amen.

Heilig, heilig, heilig,
ist der Herr Gott Zebaoth.
Voll sind die Himmel und die Erde
des Ruhmes dein.
Hosianna in der Höhe.

Gepriesen sei,
der kommt im Namen des Herrn.
Hosianna in der Höhe.

Lamm Gottes,
der du trägst die Sünden der Welt:
erbarme Dich unser.
Lamm Gottes,
der du trägst die Sünden der Welt:
erbarme Dich unser.
Lamm Gottes,
der du trägst die Sünden der Welt:
Gib uns Frieden.

Solistinnen



Jeannine Camenzind, Sopran

Jeannine Camenzind wuchs in Maienfeld GR auf. Nach zwei Jahren Vorstudium Gesang in Zürich und Winterthur begann sie im Herbst 2007 das Bachelor-Studium mit Hauptfach Gesang bei Prof. Liliane Zürcher in Luzern. Seit Sept. 2010 studiert Jeannine Camenzind an der Hochschule der Künste in Bern bei Prof. Christian Hilz. Im Juni 2012 schloss sie den Master Gesangspädagogik mit Auszeichnung ab. Gleichzeitig studierte sie in Biel am Opernstudio. Im Sept. 2012 begann sie mit dem Master Performance. Daneben unterrichtet sie am

Konsi Bern und der Musikschule Region Gürbetal.

Ihre rege Tätigkeit als Sängerin führt sie durch die Schweiz und ins angrenzende Ausland. Unter anderem konzertierte sie im Yehudi Menuhin Forum in Bern im Rahmen einer Liederstunde mit Liedern von Haydn, Brahms und Schumann, in der Liebfrauenkirche in München mit dem Domchor unter der Leitung von Lucia Hilz, wo sie Rheinbergers Stern von Bethlehem und die Wiehnachtskantate von Mendelssohn interpretierte, im Münster Bern mit dem Berner Kammerchor unter der Leitung von Jörg Ritter mit Mendelssohns „Hör mein Bitten“ und einer Bachkantate, in der Klosterkirche Einsiedeln mit dem Berner Kantatenchor unter der Leitung von Josef Zaugg mit Bach's „Magnificat“, der „Kyrie-Gloria-Messe in A-Dur“ und Mozarts „Laudate Dominum“.



Barbara Erni, Alt

Die Altistin Barbara Erni erwarb an der Hochschule der Künste Bern bei Frieder Lang das Lehrdiplom für Gesang. Ihr weiteres Studium im Konzert- und Opernfach schloss sie bei Hanspeter Blochwitz und am Schweizer Opernstudio Biel erfolgreich ab. Eine Vertiefung ihrer Studien folgte in Meisterkursen bei Marga Schiml, Kristztina Laki, Lani Poulson sowie gegenwärtig bei der Altistin Ingeborg Danz, wo sie wichtige Impulse erhält.

Barbara Erni ist als gefragte Konzertsängerin im In- und Ausland tätig, ihr breit gefächertes Repertoire umfasst Werke aus dem Frühbarock bis hin zu zeitgenössischer Musik. Eine ihrer grossen Stärken liegt bei den Kantaten, Passionen und Oratorien u.a. von Bach, Händel und Mendelssohn. Wichtig ist ihr auch die Pflege des Liedgesangs sowie die Mitwirkung in verschiedenen professionellen Vokalensembles, so bei Corund Luzern, den Basler Vokalsolisten und beim Ensemble Vocal Origen. Ihre Konzerttätigkeit führte sie bereits auch in grössere Konzertsäle wie das KKL Luzern und die Tonhalle Zürich, wo sie unter anderem mit dem Weihnachtsoratorium von Bach und in „Paulus“ von Mendelssohn zu hören war. Im Frühjahr 2011 sang Barbara Erni im Rahmen der Bachwoche Stuttgart unter Helmut Rilling in der Johannespassion.

Solisten



Holger Marks, Tenor

Der in Berlin lebende Tenor Holger Marks studierte Gesang bei Marga Schiml und James Wagner an den Musikhochschulen Karlsruhe und Hamburg. Meisterkurse belegte er bei James Taylor, Jean Claude Malgoire sowie bei Joan Morris und William Bolcom.

Seither ist er mit zahlreichen Engagements als Opern- und Konzertsänger auf Bühnen in Hamburg, Lugano, Paris, Prag und Warschau tätig. Zahlreiche Konzerte führten ihn u.a. an die Musikhalle Hamburg, die Philharmonien Berlin und Essen, die Rheingoldhalle Mainz, in das

Nymphenburger Schloss in München, den Berliner Dom oder die St. Reinoldi-Kirche in Dortmund. Ferner erfolgten eine Vielzahl von Engagements in Norwegen, Italien, Frankreich, in der Schweiz, den USA und Brasilien.

Seiner großen Leidenschaft, dem Jazz, trägt Holger Marks durch seine Mitgliedschaft in der Männerformation „Vokalzeit“ sowie weiteren Jazz Ensembles und Bands Rechnung. Bisher entstanden in seiner solistischen Tätigkeit Aufnahmen für das ZDF, ARTE, 3sat, France Musique, den SWR und den NDR sowie für CD-Produktionen. Seit 2008 ist Holger Marks festes Mitglied im Rundfunkchor Berlin, der in den Jahren 2008, 2009 und 2011 mit einem GRAMMY für die beste Choraufnahme ausgezeichnet wurde.



Christian Hiltz, Bariton

Christian Hiltz hat sich international als vielseitiger Interpret im Konzert- und Opernbereich einen Namen gemacht und gastiert regelmäßig in den Musikzentren Europas und Amerikas, z.B. dem Wiener Musikverein, Salzburger Pfingstfestspiele, dem Luzern Festival, im Concertgebouw Amsterdam, den Londoner Proms, dem Boston Early Music Festival, beim Prager Frühling, dem Schleswig-Holstein Festival, dem Auditorio Nacional Madrid, den Ansbacher Bachwochen, Ludwigsburg oder der Ruhrtriennale.

Dabei ist Hiltz im barocken, klassischen und zeitgenössischen Repertoire gleichermaßen gefragt und arbeitet mit Dirigenten wie Andrew Parrott, Martin Haselböck, Nicolas McGegan, Joshua Rifkin, Ton Koopman, Ivor Bolton, Morten Schuldt-Jensen, Krzysztof Penderecki, Daniel Klajner, Helmuth Froschauer und Juan Pons zusammen.

Seine Diskographie beinhaltet Werke von Bach, Händel, Telemann, Homilius, Mattheson, Meder, Mozart, Beethoven, Schubert, Schumann, Lortzing, Walter, Klemmstein, Sterk und Kleiberg.

Er hielt Meisterkurse in Deutschland, Russland, Österreich, der Schweiz und Italien und unterrichtet nach einer Lehrstuhlvertretung an der Musikhochschule Trossingen 2003-2005 seit 2009 im Rahmen einer Professur an der Hochschule der Künste in Bern.

Der Chor

Der **Kantatenchor Bern** ist ein Projektchor, der von Josef Zaugg 1986 gegründet wurde. Er zählt heute ca. 70 Mitglieder. Zu seiner wichtigsten Aufgabe gehört die Pflege der Bachschen Vokalmusik. So hat er in vielen Kantatengottesdiensten, Morgenmusiken und Konzerten über 130 Kantaten, die Johannespassion, das Weihnachtsoratorium und die vier Kyrie-Gloria-Messen aufgeführt.



Foto: Michael Habegger

Neben Werken von Bach werden aber auch Kompositionen anderer Meister wie Händels Messias, Mozarts Requiem und c-Moll-Messe, Haydns grosse Messen u.a. gesungen.

Ein Meilenstein in der Arbeit des Kantatenchores war die im September 2009 in der Stadtkirche Thun, der Predigerkirche Zürich und der Klosterkirche Rheinau aufgeführte h-Moll-Messe von Johann Sebastian Bach. Ausserdem ist der Chor regelmässiger Gast in der Klosterkirche Einsiedeln, der Kirche Rüschlikon und in Zürich im St. Peter und der Augustinerkirche.

Sopran

Aebersold Ursula
Ambühl Hélène
Barck Dorothee
Bärtschi Ursula
Baumann Katharina
Bühler Sabine
Güngerich Iris
Hostettler Elisabeth
Klingbeil Katharina
Leuenerberger Laura
Meyer Anne-Lise
Moser Susanne
Riesen Silvia
Schäfer Martina
Schmid Maya-Ruth
Sellin Claudia
Wenziker Ursula

Alt

Aeschlimann Sabine
Bruni Cony
Guggisberg Christine
Kläy Thildi
Kohler Ursula
Maurer Stina
Meier Kathrin
Moser Regula
Möschler Anna Maria
Rubeli Eva
Santschi Regula
Scheidegger Ursula
Scheurer Esther
Schild Maja
Schmucki Margrit
Segeser Christine
Stocker Bettina

Trafelet Elisabeth

Waber Marianne
Wenger Magdalena
Wepfer Helene
Zaugg Susanna

Tenor

Baumann Christoph
Bühler Beat
Burri Greti
Hegglin Markus
Käser Andreas
Laeser Jürg
Ryser Ulrich
Schär Michael

Bass

Frieden Peter
Gossauer Manuel
Jordi Luzius
Jost Helmut
Karpeter Christoph
Klingbeil Roland
Krebs Fred
Maurer Paul
Ryser Peter
Schaad Theo
Schild Reto
Suter Stefan

Orchester

Das Bach-Collegium Bern ist ein Instrumentalensemble, dessen Mitglieder freischaffende Musikerinnen und Musiker verschiedener Orchester sind und vorwiegend aus der Agglomeration Bern stammen. Die erfahrenen Instrumentalistinnen und Instrumentalisten treffen sich zu den Proben und Konzerten



in der erforderlichen Stärke vom Kammerorchester bis hin zum Sinfonieorchester. Das Ensemble wurde 1998 von Josef Zaugg gegründet und ist seitdem der wichtigste instrumentale Partner seiner beiden Chöre: Kantatenchor Bern und Berner Jubiläe Chor.

Konzertmeister Misa Stefanovic

Violine I Talita Karnusian
Patricia Kuonen

Katja Marbet
Violine II Sibylla Leuenberger
Tina Blaser

Ursula Schmid
Viola Madeleine Bärtschi
Ruggero Pucci

Violoncello Nicolay Khalatyan
Reto Jakob

Kontrabass Roland Maibach

Oboe Martin Stöckli
Silvie Christ
Daniel Garcia

Fagott Afra Fraefel
Trompete André Schüpbach
Pietra Valsangiacomo

Christoph Mäder
Pauke Patrik Marti
Orgel Marc Fitze



Dirigent



Josef Zaugg, Dirigent

Josef Zaugg erhielt seine musikalische Ausbildung an den Konservatorien Bern und Zürich und am Institut für Kirchenmusik des Kantons Zürich, wo er sich zum Kantor ausbilden liess. An der Universität Bern erwarb er sich das Schulmusikerpatent. Weitere regelmässige Studien führten ihn zu John Eliot Gardiner, Sir Roger Norrington, Kurt Masur und an die internationale Bachakademie Stuttgart zu Helmuth Rilling.

Josef Zaugg ist Leiter verschiedener Chöre. Mit dem Kantatenchor Bern, dem Bach-Collegium Bern und dem Ensemble La Partita Zürich führt er seit vielen Jahren in Kantatengottesdiensten, Morgenmusiken und Konzerten vokale Werke von Johann Sebastian Bach auf (u.a. über 130 Kantaten, Weihnachtsoratorium, Johannespassion, Messen).

Von 1977 bis 2012 arbeiteten zwei seiner Chöre (berner jubilate chor und Kirchenchor Thun-Strättligen) eng zusammen. Mit ihnen erarbeitete er die grossen Oratorien des Barocks, der Klassik und Romantik. Speziell zu erwähnen sind die Schweizer Erstaufführungen des Oratoriums Abraham von Carl Armand Mangold (2001) und des 103. Psalms in der Vertonung von Johann Gottlieb Naumann (2003). Im Januar 2004 folgte mit Mendelssohns Athalia eine weitere Schweizer Erstaufführung.

Mit dem Kantatenchor und dem Ensemble LA PARTITA führte Josef Zaugg im September 2009 in der Stadtkirche Thun, der Predigerkirche Zürich und der Klosterkirche Rheinau Bachs h-Moll-Messe auf. Weitere Konzerte führten ihn in die Klosterkirche Einsiedeln, die Augustinerkirche Zürich und nach Rüslikon.

Josef Zaugg war viele Jahre Chorleiterausbildner und Singwochenleiter beim Christlichen Sängerbund der Schweiz (CSS). Er ist Initiant der Sommerakademie Thun.



Konzertvorschau

Sonntag, 29. Juni 2014

09.30: Kantatengottesdienst HG Bern

11.00: Morgenmusik Heiliggeistkirche Bern

17.00: Konzert Kirche Steffisburg

Johann Sebastian Bach

„Also hat Gott die Welt geliebt“

Kantate BWV 68

„Jauchzet Gott in allen Landen“

Kantate BWV 51

Franz Schubert

Messe G-Dur

Samstag, 15. November 2014

19.30: Johanneskirche Thun

Sonntag, 16. November 2014

16.00 Heiliggeistkirche Bern

Wolfgang Amadeus Mozart

Messe c-Moll, KV 427 (Bearbeitung Levin)

